



Universität der Künste Berlin

Berlin Career College

Pressemeldung
6. August 2013

BESUCHERORIENTIERTE KUNSTVERMITTLUNG

Deutschlandweit einzigartige Weiterbildung an der Universität der Künste Berlin qualifiziert Kunstvermittler für den Dialog mit unterschiedlichsten Besuchergruppen

Weiterbildung mit Hochschulzertifikat vom 18. Oktober 2013 bis 5. April 2014
Anmeldung bis 20. September 2013

Kunstvermittler stehen heute einem höchst heterogenen Publikum gegenüber: Wer in der Lage sein möchte, sowohl mit Kennern als auch Neulingen über Bildende Kunst ins Gespräch zu kommen, braucht neben einem guten Gespür für die jeweilige Besuchergruppe vor allem effektive Kommunikationsstrategien. Jede Vermittlungssituation ist anders, jede Gruppe bringt unterschiedliche Interessenslagen mit. Diese individuellen Konstellationen angemessen zu gestalten, können angehende und bereits praktizierende Kunstvermittler in der modularen Weiterbildung „Besucherorientierte Kunstvermittlung“ am UdK Berlin Career College erlernen und vertiefen. Das in Deutschland einzigartige Format bietet eine umfassende Qualifizierung zu den kommunikativen Fragen der Kunstvermittlung im Bereich der Bildenden Kunst.

Der Zertifikatskurs thematisiert theoretische Hintergründe zu Motivation, Besucherverhalten, Wahrnehmungspsychologie und Ästhetik und gibt den Teilnehmenden in Coaching-Einheiten ausführlich Gelegenheit, die Kommunikation mit dem Besucher zu trainieren. Vor dem Hintergrund aktueller Lehr- und Lerntheorien, werkanalytischer Verfahren der Kunstgeschichte, Kommunikations- und Moderationstechniken sowie dialogischen Gesprächsführungsmethoden wird die Umsetzung einer konsequent dialogischen Führung am Original erarbeitet. „Der Schwerpunkt der Weiterbildung liegt auf der beschernahen und erkenntnisgewinnenden Kunstvermittlung“, erklärt Zertifikatskursleiterin Antje Kathrin Lielich-Wolf vom Institut für Kunstvermittlung und Weiterbildung kunstunddialog, Berlin/Bremen. Die Teilnehmenden erlernen Lösungsmöglichkeiten für typische Herausforderungen aus der Vermittlungspraxis wie zum Beispiel Besucherunverständnis, Kunstablehnung, Provokation und Widerstände.“

Die Weiterbildung richtet sich an Museumspädagogen in Festanstellung sowie an freiberufliche Kunstvermittler im Bereich der Bildenden Kunst, die sich effizient professionalisieren möchten. Darüber hinaus sind Hochschulabsolventen und Quereinsteiger angesprochen, die sich beruflich im Bereich der Kunstvermittlung etablieren wollen.

Geleitet wird der Zertifikatskurs von der Erwachsenenbildnerin Antje Kathrin Lielich-Wolf und einem hochkarätigen Dozententeam des Instituts für Kunstvermittlung und Weiterbildung kunstunddialog. Hierzu zählen u.a. Christina Jacoby, Leiterin der Kunstvermittlung am Kunstmuseum Liechtenstein, und Heike Kropff, Leiterin der Besucher-Dienste der Staatlichen Museen zu Berlin. Zu den Gastdozenten der Qualifizierung zählen Prof. Dr. Karsten D. Wolf vom Institut für Erwachsenenbildung an der Universität Bremen, Daniela Bystron, die bei den Staatlichen Museen zu Berlin für die Vermittlungsprogramme im Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart - Berlin und der Neuen Nationalgalerie verantwortlich ist, sowie Nina Schulze, Leiterin der Kunstvermittlung am Museum Schloss Moyland.

Besucherorientierte Kunstvermittlung

Weiterbildung mit Hochschulzertifikat

18. Oktober 2013 bis 5. April 2014

Anmeldeschluss 20. September 2013

Teilnahmeentgelt 2980 Euro (bei Einmalzahlung) oder vier Raten à 770 Euro

Der Kurs umfasst insgesamt 128 Stunden und ist in acht Modulen organisiert, die je zwei Veranstaltungstage (Fr 9-18 Uhr, Sa 10-18 Uhr) beinhalten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.udk-berlin.de/ziw/kurse
Tel.: 030 - 3185-2852, E-Mail: ziw@udk-berlin.de. Beratung zu ergänzenden Finanzierungsmöglichkeiten unter www.udk-berlin.de/ziw/foerderung

Antje Kathrin Lielich-Wolf arbeitet als Kommunikationstrainerin, Theaterpädagogin und Lehrbeauftragte der Universität Bremen. Sie studierte Erziehungswissenschaft, Psychologie, Philosophie und Kunstgeschichte an den Universitäten München, New York (NYU), Würzburg und Bamberg. Als Kunstvermittlerin war sie u.a. auf der documenta und für die Ausstellung „MoMA in Berlin“ tätig. Das Institut für Kunstvermittlung und Weiterbildung **kunstunddialog** bietet bundesweit museumsinterne Mitarbeiterfortbildungen und Museumsberatungen an. Zu den Auftraggebern zählen unter anderem das Jüdische Museum Berlin, das Deutsche Hygiene-Museum Dresden, die Fondation Beyeler, Basel, MARTa Herford gGmbH, die Schirn Kunsthalle Frankfurt sowie die Staatlichen Museen zu Berlin.

Das **UdK Berlin Career College** bündelt die Weiterbildungsangebote des Zentralinstituts für Weiterbildung der Universität der Künste Berlin. Es bietet eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. Mit vier Masterstudiengängen und zahlreichen Zertifikatskursen richtet sich das UdK Berlin Career College an alle, die künstlerisch-kreative Ansätze vertiefen und mit wirtschaftlichen Themen verknüpfen möchten. Darüber hinaus präsentiert die internationale Berlin Summer University of the Arts ein hoch qualifiziertes englischsprachiges Programm, das sich an Künstlerinnen und Künstler aller Disziplinen, Kulturschaffende und Kreativunternehmer wendet. Das Programmangebot des UdK Berlin Career College basiert auf eigenen Forschungsergebnissen zum Weiterbildungsbedarf der Creative Industries.

Die **Universität der Künste Berlin** ist weltweit eine der größten künstlerischen Hochschulen und die einzige, die alle Disziplinen der Kunst und der auf sie bezogenen Wissenschaften in sich vereint. An den vier Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung werden über 40 künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Studiengänge angeboten. Von rund 4000 Studierenden stammt etwa ein Fünftel aus dem Ausland. Die Geschichte der UdK Berlin reicht zurück bis zur Gründung der brandenburgisch-preußischen Akademie der Künste im Jahr 1696. Ihre heutige Form erhielt sie 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst zur Hochschule der Künste (HdK). Seit 2001 trägt die Universität der Künste Berlin ihren heutigen Namen. Präsident ist seit Januar 2006 Professor Martin Rennert. Mit mehr als 500 Veranstaltungen im Jahr trägt die UdK Berlin maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei.

Ihr Pressekontakt:

Juliane Kaul, Pressearbeit UdK Berlin Career College
Tel.: 030 - 3185 2948, juliane.kaul@intra.udk-berlin.de

Claudia Assmann, Leiterin der Pressestelle Universität der Künste Berlin
Tel. 030 - 3185 2456, E-Mail: claudia.assmann@intra.udk-berlin.de